

2 PATENSCHAFTEN



**AGFÖ Arbeitsgemeinschaft Flughafen u. Ökologie Essen/ Mülheim a. d. R., Heinz Schlosser**

„Im Alter von ca. 10 Jahren habe ich angefangen die Zeitung zu lesen. Seitdem interessieren mich die aktuellen Nachrichten und der Wirtschaftsteil besonders. Auch Kinder und Jugendliche finden in der Zeitung interessante Artikel und bilden sich dadurch weiter. Wir finden, dass es auch für die genannten Zielgruppen sowie junge Erwachsene eine wichtige Informationsquelle ist. Vor allem bringt die Zeitung auch aktuelle Informationen aus der Heimatstadt. Daher haben wir uns entschlossen, Zeitungspate zu werden.“

2 PATENSCHAFTEN



**Anton Schaaf, MdB der SPD, Mülheim a. d. R.**

„Für mich ist es wichtig, den Tag mit Zeitunglesen und einer schönen Tasse Kaffee zu beginnen. Zeitunglesen fördert das Allgemeinwissen und unterstützt Jugendliche gezielt in ihrer Lesekompetenz.“

2 PATENSCHAFTEN



**Kanzlei Ursula Stoffel, Gelsenkirchen**

„Ich finde es wichtig, Kinder über eine Zeitungspatenschaft an das Zeitunglesen und die Auseinandersetzung mit Informationen und Nachrichten heran zu führen. Auch in Zeiten der Information aus dem Internet wird die Tageszeitung meiner Einschätzung nach immer ein wichtiges Medium zur Informationsvermittlung sowohl auf lokaler Ebene als auch für überregionale Nachrichten bleiben.“



Zeit fürs Zeitunglesen an der Fröbelschule. Schulleiterin Susanne Wächter (2.v.l.) nimmt Marianne Lütke vom Zeitungspaten „help & hope“ mit in die Unterstufe. Adrian (3.v.l.) heftet jeden Morgen die Zeitungen in die Lesestäbe. FOTO: ANDREAS GRAW

Engagement das sich auszahlt – Danke!

Viele Zeitungspaten unterstützen das Bildungsprojekt für Schüler seit langer Zeit

Ordnung ist das halbe Leben, sagt man. Und für Ordnung in den Zeitungen ist an der Fröbelschule in Dortmund der Sechstklässler Adrian zuständig. „Morgens, wenn die Zeitungen kommen, klammere ich sie in den Lesestab“, erklärt Adrian. Die sonst eher aus Cafés bekannten Zeitungshalter sind überall dort praktisch, wo eine Tageszeitung durch viele Hände geht. Dass die Fröbelschule überhaupt täglich Zeitungen bekommt, verdankt sie ihrem Zeitungspaten, der Stiftung „help & hope“.

Unsere Paten halten die Treue

Mehr als 100 Abonnements spendiert „help & hope“ seit zwei Jahren Schulen im Rahmen des Zeitungspaten-Projekts der Funke-Mediengruppe. Wie „help & hope“ gibt es viele Paten, die sich über mehrere Jahre engagieren und Zeitungsabos für Schulen spendieren. Alle Paten, die auf dieser Seite abgebildet sind, gehören unter anderem mit dazu.

„Natürlich schauen unsere Schüler auch Nachrichten im Fernsehen“, weiß Schulleiterin Susanne Wächter, „aber dort passiert alles

sehr schnell. Am nächsten Tag geht vieles durcheinander. Das zu sortieren, funktioniert nur anhand eines Printmediums.“ Die Kinder genießen es, durchzuschauen, was da so alles drinsteht und das Größte sei es, wenn sie einmal selbst mit Bild im Lokalteil zu sehen sind.

„Die Zeitung ist ein wichtiger Zugang zu Informationen und damit zu Bildung“, erläutert Marianne Lütke, pädagogische Leitung von „help & hope“, als sie sich vor Ort ein Bild von der Fröbelschule macht. Die Stiftung kümmert sich auf ganz unterschiedliche Weise um Kinder und Jugendliche in benachteiligten Situationen, das besondere Augenmerk von „help & hope“, einer von Unternehmern gegründeten Stiftung, liegt auf Nordrhein-Westfalen.

Über 80 Projekte werden derzeit gefördert. Zum Beispiel führt man einen Kids-Treff, wo Kinder Mittagessen und Hilfe bei den Hausaufgaben bekommen. In einem ganz neuen Paten-Programm begleitet die Stiftung durch die Anfänge der beruflichen Laufbahn: Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen ansonsten Schwierigkeiten hätten eine Ausbildung

durchzuhalten oder überhaupt zu beginnen.

Doch auch ganz spontan hilft „help & hope“, weiß Schulleiterin Susanne Wächter. Einmal benötigte ihre Schule einen Satz Gartenhandschuhe für Arbeiten der Schüler im Schulgarten. Ein Anruf und Marianne Lütke organisierte diese kurzfristig. „In so einer Situation hilft unsere gute Vernetzung mit der Wirtschaft“, sagt Frau Lütke.

„help & hope“ stiftet Schüler zum Lesen an

An der Schule fragt sie genau nach, was die Kinder denn so mit der Zeitung anstellen. Die Jüngeren nutzen sie unter dem Aspekt des Lesenlernens, die älteren Schüler im Politik-Unterricht. Sie sammeln Nachrichten zu ihrem Lieblingsthema, und später, wenn alles ausgelesen ist, taugen die Seiten auch noch für Bastelarbeiten. Am nächsten Tag heftet ja Adrian die neuen Zeitungen wieder ordentlich in die Lesestäbe.

„Wenn sie etwas brauchen“, sagt Marianne Lütke zum Abschied der Schulleiterin, „dann melden Sie sich einfach.“ *Andreas Graw*



So sind auch Sie als Zeitungspate dabei:

Jeder kann Pate werden. Wir suchen möglichst viele Menschen, die Zeitungsabos für Schulen spenden. Denn wir wollen die Zeitung flächendeckend in die Schulen bringen. Sie können mithelfen.

Sie interessieren sich für eine Zeitungspatenschaft? Dann melden Sie sich bei uns:

Marcus Woelke & Team Zeitungspaten  
Paten-Info: 0 800 / 5 53 05 56  
E-Mail: service@zeitungspaten.de  
ZeusMedienwelten  
Schederhofstraße 55 - 57  
45145 Essen

[www.zeitungspaten.de](http://www.zeitungspaten.de)

4 PATENSCHAFTEN



**SWB Service- Wohnungsvermietungs- und Baugesellschaft, Mülheim a. d. R., Robert Kunz**

„Zeitungslesen ist für viele Jugendliche keine Selbstverständlichkeit mehr. Lieber verreibt man sich die Zeit mit dem Handy oder vor dem Computer. Daher ist es mir sehr wichtig, Kindern und Jugendlichen über die Tageszeitung ein Stück Bildung mitzugeben. Ich bin überzeugt, dass hierdurch das Interesse an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen geweckt und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit gefördert wird. Für Kinder und Jugendliche eine Chance, denn auch wir suchen für die Zukunft kluge Köpfe, die wissend, kreativ und leistungsbereit Aufgaben von morgen übernehmen.“

2 PATENSCHAFTEN



**KIND & CO, Mülheim a. d. R., Margarete Protze**

„Tag für Tag erlebe ich die große Wissbegier und den natürlichen Forscher- und Entdeckerdrang unserer Schützlinge. Diese Eigenschaften gilt es zu pflegen und zu bewahren.“

12 PATENSCHAFTEN



**Entsorgungsbetriebe Essen GmbH, Bettina Hellenkamp**

„Mit den Zeitungspatenschaften erhalten Schüler die Chance der umfassenden Teilhabe an Bildung. Neues aufnehmen, mitdenken, sich darüber austauschen und selbst neu verorten, das alles wünschen wir uns von mündigen Bürgern. Jugendliche müssen lernen, sich mit unserer Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport, Wirtschaft oder Technik auseinanderzusetzen. Irgendwann werden sie die Erwachsenen sein, die unsere Lebenswirklichkeit prägen. Um nicht einfach nur zu konsumieren, benötigen sie gute Anleitung. Das Modell der Zeitungspatenschaften macht einen geeigneten Anfang, darum unterstützen die Entsorgungsbetriebe Essen das Projekt sehr gerne mit zwölf Patenschaften. Als aktives Unternehmen in Essen fühlt sich die EBE auch gesellschaftlich verantwortlich und verpflichtet. Der Betrieb engagiert sich vielfältig in der Stadt. Junge Menschen zu fördern und sie in ihrer Entwicklung ein Stück zu begleiten, zählt zu den wirklich dankbaren und fruchtbaren Aktivitäten. Dazu gehören neben den Zeitungspatenschaften z.B. Bernimmkurse und eine umfangreiche „pädagogische Abfallberatung“, die die EBE für Kinder anbietet.“

6 PATENSCHAFTEN



**Regionalverband Ruhr, Essen, Karola Geiß-Netthöfel**

„Schülerinnen und Schüler brauchen Informationskompetenz, um Ausbildung und Berufseinstieg leichter zu meistern. Tägliches Zeitunglesen erhöht die Allgemeinbildung und das Wissen um grundlegende Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.“

2 PATENSCHAFTEN



**Crea Dance, Wesel, Marc Müller**

„Unserer Meinung nach ist jede Gelegenheit, Jugendliche zum Konsum gedruckter Informationen und zum Lesen zu animieren, äußerst wichtig. Über das Weltgeschehen sowie lokale Vorkommnisse informiert zu sein und mitreden zu können, ist für uns unerlässlich, um in der heute immer mehr durch digitale Medien bestimmten Welt Schritt halten zu können. Ganz nebenbei wird durch das regelmäßige Lesen aber auch eine gute Rechtschreibung sowie der allgemeine Wortschatz gefördert. In Zeiten kryptischer SMS-Nachrichten und Internet-Blogs ist dies wichtiger denn je.“

2 PATENSCHAFTEN



**GSG Jugendhalle Schonnebeck, Essen, Anja Böttcher**

„Sport leistet bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen wertvollen Beitrag. Er stärkt Kompetenzen, fördert unter anderem den fairen Umgang miteinander, vermittelt allgemeine und spezifische Bildung. Auch die Printmedien leisten einen Beitrag in der Entwicklung junger Menschen. Sie informieren z.B. über Kultur, Sport, Gesundheit, lokale Geschehen und gesellschaftliche Zusammenhänge. Mit der Zeitungspatenschaft wollen wir die ganzheitliche Entwicklung und die Stärkung von Kompetenzen junger Menschen über den Sport hinaus unterstützen.“

6 PATENSCHAFTEN



**Diözesanverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Essen (KAB), Johannes Strickerschmidt**

„Kinder sind unsere Zukunft. Sie sind es, die unsere Gesellschaft gestalten werden. Als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung haben wir uns deshalb für eine Zeitungspatenschaft entschieden. Denn eine Zeitung gibt Menschen Informationen und so eine Grundlage dafür, aktiv zu werden und Verantwortung leben zu können. Zeitung lesen bleibt modern und wenn Kinder und Jugendliche sich für das Leben, die Region, Menschen, Kultur und die Themen des Alltags interessieren, dann ist die Zeitung ein guter Begleiter im Leben.“

2 PATENSCHAFTEN



**Betriebe der Stadt Mülheim a. d. R., (BtMH), Joachim Exner**

„Zeitung bietet einen Anreiz zum Lesen und verarbeitet Aktuelles rund um die Welt. Sie bringt lokales Geschehen authentisch an den Betrachter. Grundsätzlich ist „Lesen“ ein wichtiger Baustein für unsere sprachliche Kultur. Es sind bestimmte Themen die interessieren, insofern erscheint nicht immer alles täglich lesenswert. Zeitung ist wichtig für Kinder und Jugendliche, weil sie ans Lesen und an die Gesellschaft heranführt. Auch ist der Umgang mit „Papier“ ein Stück Kulturgut, das es zu erhalten lohnt.“

2 PATENSCHAFTEN



**Beck Objektseinrichtungen GmbH & Co. KG, Essen, Alfred Ebing**

„Es ist erwiesen, dass Lesen bildet. Sprachkenntnisse festigen sich eben nicht durch das Sehen der Nachrichtensendung im Fernsehen, sondern durch das selbst erarbeitete – das gelesene – Wissen. Es bleibt einfach intensiver im Gedächtnis. Zudem wird die Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache durch Lesen verbessert und erweitert. Sich Wissen erwerben und es verständlich wiedergeben zu können, ist Voraussetzung in jeder Ausbildung. Also eine Basis für die Zukunftschancen junger Menschen.“

2 PATENSCHAFTEN



**weisbauer elektronik gmbh, Dortmund, Gerhard Weisbauer**

„Zeitungslesen informiert in kompakter Form über Politik, Sport, Kultur und Lokales. Kontroverse Kommentare zu vielen Themen zeigen unterschiedliche Standpunkte, helfen so bei der eigenen Meinungsbildung und fördern auch die Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Die Sparten Sport und Kultur geben Anregung für eigene Freizeitgestaltung und der Lokalteil berichtet, was im heimatischen Umfeld interessant ist. Zeitunglesen ist – gerade heute in der vielfältigen Medienwelt – unverzichtbar. Deshalb bin ich gerne weiterhin Zeitungspate.“